

Hanni & Nanni – Hanni und Nanni im Schulcafé

Folge 55

ERZÄHLER Bis zum Schlafengehen hatten die Zwillinge auch Fizz und Jenny davon überzeugt, dass ihnen Frau Lemanskys Apparat lauter köstliche Getränke zubereiten würde, wenn ihnen denn ein geeigneter Standort einfiel. Dann ging es auch schon ab in die Betten – wo die Zwillinge natürlich weiter darüber berieten, was sie mit dem äußerst interessanten Apparat anfangen könnten ...

- Nanni (gähnt) Es wäre ja auch zu schön gewesen, wenn wir in Zukunft im Lehrerzimmer Kakao oder Tee bekommen hätten ...
- Hanni (Schmunzellaut) Na, du träumst wohl schon? Wer hätte uns den denn bitte kochen sollen? Mamsell? Oder noch besser – Frau Lemansky?
- Nanni (lacht) Genau, Hanni! Ich sehe es schon vor mir! Mamsell in Schürze und mit weißer Haube auf dem Kopf!
- Hanni (kichert, mit franz. Akzent:) Mes petites! Eure Bestellungen aber bitte auf Französisch!
- Nanni Oh je! Dann lassen wir am besten Hilda bestellen!
- Hanni Oder stell dir bitte Frau Lemanskys Gesicht vor, wenn sie uns Kakao mit Sahne servieren soll!
- Nanni Ich glaube, diesen Job würde sie noch nicht einmal annehmen, wenn das Angebot direkt aus Hollywood käme!
- Hanni Naja, obwohl – wenn die Kellnerin die Hauptrolle wäre.....
- Nanni Hmm? Wir stellen eine Kellnerin ein, die uns warme Getränke serviert?
- Hanni Ach, so ein Unsinn! Wir servieren den Kaffee! Wir eröffnen in Lindenhof ein Schulcafé!
- Nanni Hanni! Du bist genial! Das ganze veranstalten wir Nachmittags, im Gemeinschaftsraum, und dazu gibt es selbstgebackenen Kuchen!
- Hanni Ich wette, die Mädels sind begeistert! ... aber warte mal! Weiße Hauben – das trägt doch heute niemand mehr ! Dann sollte Elli sich um die Outfits kümmern, die ist doch modisch immer up to date.
- Nanni ... und Sinje entwirft eine Speisekarte!

Hanni Die Einnahmen sparen wir ...

Nanni ... und machen damit einen klasse Schulausflug!

Hanni Meinst du denn, das Frau Theobald einverstanden wäre?

Nanni Warum nicht? Schließlich bereitet uns das auch gleich auf das Berufsleben vor!

Hanni Das Argument zieht bestimmt!
(entfernte Kirchturmuhre schlägt)

Nanni (gähnt) Ach, ich freue mich schon, wenn wir das morgen den anderen erzählen!

Hanni Ich auch! Und je schneller wir einschlafen, desto eher ist es soweit!

Nanni Gute Nacht, Hanni!

Hanni Gute Nacht! Träum was Schönes!

Nanni (kichert) Von Frau Lemansky in Schürze und Spitzenhäubchen!

Hanni (Schmunzellaut) Psst! Wenn ich lachen muss, kann ich nicht einschlafen!

Nanni (kichert, flüstert:) Gute Nacht!

MUSIK-AKZENT

ERZÄHLER (Schmunzellaut) Am nächsten Tag trommelten die Zwillinge gleich in der ersten großen Pause die Freundinnen zusammen, um ihnen von Hannis großartiger Idee zu erzählen. Wie erwartet waren alle sofort Feuer und Flamme ...

Mädchen (aufgeregtes Geschnatter)

Nanni ... und dazu gibt es dann selbstgebackenen Kuchen! Wir müssen Rezepte sammeln!

Hanni ... natürlich bräuchten wir dann auch so etwas wie einen einheitlichen Dress, eine Uniform, oder wie man das nennt, was echte Kellnerinnen eben immer anhaben! Dabei dachten wir an dich, Elli!

Elli Ach, was für eine herrliche Idee! Ich weiß schon genau, wie ich die outfitsnähen werde ...kleine Schürze, witziges Cappy...

Jenny Okay, aber so ein komisches Cappy setze ich nicht auf!

Fizz Aber irgendwas für unsere Haare brauchen wir schon! Sonst landen die alle im Tee.

- Elli Also doch ein Cappy Vielleicht könnte man ein Logo darauf nähen?
- Jenny Genau! Wie wäre es mit LNC? Lindenhof-Nachmittags-Café!
- Fizz Klasse! Das kommt dann auch auf die Speisekarte! Wollen wir das zusammen machen, Jenny?
- Jenny Gerne! Und ich schreib gleich heute meiner Mutter, damit sie uns das Rezept ihres herrlichen Schokoladenkuchens schickt!
- Hanni Das klingt gut! Wir müssten allerdings erst die Hausmutter fragen, ob wir, sagen wir einmal die Woche, die Schulküche benutzen dürfen.
- Nanni Ach, das erlaubt sie bestimmt! Schließlich gibt sie dort auch manchmal Kochkurse für uns.
- Fizz Mensch, das ist echt eine klasse Idee!
- Hilda Das finde ich auch. Allerdings fürchte ich, dass Frau Theobald nicht begeistert davon sein wird, wenn unser Gemeinschaftsraum jeden Nachmittag belegt ist. Wo sollen wir denn dann unsere Hausaufgaben machen?
- Hanni Ach herrje, daran habe ich ja noch gar nicht gedacht ...
- Nanni Na und? Wir öffnen das Café eben nur an zwei oder drei Nachmittagen in der Woche. Und das könnte man auch als Projektunterricht verstehen, schließlich lernen wir dort für's Leben, wie sie immer so schön sagt!
- Hilda Das ist ein sehr gutes Argument. Also, wollen wir uns nach dem Unterricht vor dem Zimmer deiner Mutter treffen, Sinje? Wenn sie einverstanden ist, können wir danach gleich zur Direktorin.
- Sinje Alles klar, Mädels. Ich bin mir ziemlich sicher, dass meine Mutter die Idee auch gut findet.
- (Schulglocke läutet)
- Hanni Ach, die Pause ist schon vorbei? Na dann, auf zum Französischunterricht!
- Mädchen (stöhnen)

ERZÄHLER Wie abgemacht, trafen sich die Freundinnen am Nachmittag vor dem Zimmer ihrer Klassenlehrerin. Frau Lemansky begrüßte sie erfreut, denn Sinje hatte ihr schon von der tollen Idee eines Nachmittags-Schulcafés berichtet. Auf dem Weg zur Direktorin stellte sie allerdings erste Bedingungen ...

Lemansky Eines Mädchen, muss euch aber klar sein: die Leitung eures Cafés übernimmt ausschließlich meine Tochter. Und die Verfügungsgewalt über die Kaffeemaschine ebenfalls. Mein „World-Cup-of-Coffee“ ist sehr empfindlich

und ein absolutes Präzisionsgerät. Wenn sich da erst Laien dran zu schaffen machen, dann-

- Sinje Du brauchst dir nicht die geringsten Sorgen zu machen, Mama,, wir passen schon auf!
- Lemansky Was heißt hier ‚wir‘, meine Tochter? Ich verlasse mich dabei nur auf dich, Sinje. Ich möchte, dass du das kostbare Stück behandelst wie deinen Augapfel! Habe ich mich da klar ausgedrückt?
- Hanni Sie müssen sich keine Sorgen machen, Frau Lemansky! Außerdem hat der Lieferant doch gesagt, dass die Bedienung der Maschine kinderleicht ist!
- Lemansky Ja ja, das sagt sich so leicht ...
- Fizz So, da wären wir! Ich klopf mal, ja?
(klopft an Tür) (an Tür klopfen)
- Theobald (hinter Tür) Moment! Ich komme schon! (Schritte hinter Tür)
(öffnet Tür) (Tür öffnet sich)
Hallo! Ich nehme an, ihr seid die Kaffeemaschinendelegation? Ach, Frau Lemansky, guten Tag. Kommt doch herein!

(viele Schritte) (**Atmow.**, Theobalds Büro)
- Lemansky Guten Tag Frau Theobald. Meine Schülerinnen haben mir gerade von einer Idee berichtet, die meinen Kaffeeautomaten betrifft.
- Mädchen (alle reden durcheinander:)
- Hanni Wir wollen ein Nachmittags-Schulcafé eröffnen, im Gemeinschaftsraum!
- Nanni An drei Tagen in der Woche, damit wir auch noch Hausaufgaben machen können!
- Jenny Wir machen alles selbst, auch die Speisekarte und den Kuchen!
- Fizz Das ist dann so was wie Projektunterricht! Berufserfahrung im Gastronomiebetrieb!
- Elli Ich werde die Schürzen –alo, die outfits....
- Theobald (Schmunzellaut) Halt, halt, halt!! Eine nach der anderen, Mädchen! Ihr scheint ja wirklich Feuer und Flamme zu sein. Und ich freue mich, wenn ihr euch gemeinsam so für eine Sache engagiert. Und ihr wollt alles selbst machen?
- Elli Genau, Frau Theobald! Wir werden uns eigene Outfits nähen, Kuchen backen, ein Logo entwerfen, und abwechselnd für die ganze Schule kellnern!
- Jenny Und nachmittags im Gemeinschaftsraum stört Sie auch der Krach nicht!

- Hilda Es wäre auch gut für das Gemeinschaftsleben in der Schule, wenn man sich auf einen Kakao im Lindenhof-Café treffen kann!
- Theobald Ihr habt euch offensichtlich schon eine Menge Gedanken gemacht! Haben Sie dem Vorhaben denn schon zugestimmt, Frau Lemansky?
- Lemansky Das liegt nicht in meinem Kompetenzbereich Frau Theobald! Ich habe lediglich klargestellt, dass, im Falle Ihrer Zustimmung, meine Tochter die Caféleitung übernimmt und dafür sorgt, dass die Mädchen den kostbaren Kaffee-Automaten sorgsam bedienen.
- Sinje Das haben wir doch schon besprochen, Mama!
- Lemansky Natürlich. Ich wollte nur noch einmal betonen, dass ich mein ganzes Vertrauen in dich und deine Angestellten lege.
- Theobald Seid ihr denn bereit, diese Verantwortung zu übernehmen, Mädchen? Sinje?
- Sinje Ja, Frau Theobald. Gemeinsam stellen wir bestimmt ein tolles Café auf die Beine!
- Theobald (überlegt kurz, atmet tief durch) Also gut, dann habt ihr hiermit meine Erlaubnis! Ich werde den Hausmeister bitten, die Maschine am Wochenende im Gemeinschaftsraum anzuschließen.
- Mädchen (jubeln ausgelassen)
- Hanni Danke Frau Theobald!
- Jenny Los kommt, wir setzen uns gleich zusammen und verteilen die Aufgaben!
- Mädchen (aufgeregtes Gemurmel) (viele Teppichschritte entfernen sich)